

Wie gedacht, so vollführt. In der Nacht vom funfzehnten zum fechzehnten Auguft rückte Daun mit feinen Truppen über Schönwalde hervor, zog den Beckfchen Kriegshaufen an fich, und vereinte fich hernach mit den fämtlichen Grenadieren, die bei Weichelsdorf ftanden. Dies zahlreiche Heer machte zufammen zwei und fechzig Bataillons nebst hundert und dreizehn Schwadronen aus. Mit Anbruch der Morgenröthe theilte fich daffelbe in zwei Kolonnen, und nahm von der Gegend vor Peile Befitz. Die zur Rechten wurde vom General Beck befehligt; die zur Linken hatten den Graf Lascy zum Führer. Bei ihrer Annäherung zogen fich die preuffifchen Vorpoften zwar eiligft aber doch nicht ohne beträchtlichen Verluft zurück. Beide Kolonnen machten hierauf Anftalt bei B fich zu lagern. Graf Lascy befahl feinem Kriegsvolke den Hutberg zu besetzen. Sein rechter Flügel ftand bei Habendorf, der linke wurde an eine Höhe dieffeits Langbilau gelehnt. Jenfeits dieses Ortes waren feine Hufaren nebst einigen Bataillons Kroaten vertheilt. Beck hatte feinem Korps die Postirung bei Kleitsch angewiefen; dessen rechter Flügel kam vor diesem Dorfe, der linke aber hinter dem Berge gleiches Namens zu stehen.

Sehr kritisch war unter diesen Umständen die Lage des Herzogs von Bevern. Seine ganze Macht bestand nur in acht taufend Mann; vom Könige hatte er, nach aller Wahrscheinlichkeit, unter einigen Stunden keinen Beiftand zu hoffen; ihm schien das Schickfal des General Fink zu drohen. Zum Glück für ihn, wurde der Angriff verschoben. Unbekannt find zwar die Ursachen

* 4

dieses